

Eine Schachtel Zigaretten pro Tag: Risiko der Frühgeburt steigt um 130%

.....
**BabyCare kooperiert mit 1.000 Frauenärzten und 140 Krankenkassen, um
Komplikationen bei Schwangerschaft und Geburt zu vermeiden**
.....

Fast jede zweite Frau im gebärfähigen Alter raucht. 42% der 20 bis 39jährigen Frauen und mehr als 18 Prozent der Schwangeren greifen regelmäßig zur Zigarette, 27% der Schwangeren sind Passivrauch ausgesetzt. Dabei schädigt Rauchen das sich entwickelnde Kind auf mindestens drei Wegen: Bluthochdruck, Sauerstoffmangel und Erbgutschädigung. Die vorhersehbaren Folgen für Mutter und/oder Kind: ein erhöhtes Risiko von Unfruchtbarkeit, Menstruationsstörungen, Fehl- und Totgeburten, Frühgeburten, Hyperaktivität, zu geringes Geburtsgewicht.

BERLIN, JUNI 2008 – BabyCare spricht bei der Gefährdung ungeborenen Lebens durch Rauchen von einer klaren „Dosis-Wirkungs-Beziehung“. Je größer die Dosis des eingeatmeten Rauchs, desto schädlicher fällt die Wirkung für das Ungeborene aus. Die an der Berliner Charité ansässige Initiative von Gynäkologen, Geburtshelfern, Psychologen, Soziologen sowie Experten für Gesundheitsförderung und Prävention, hilft gezielt, Risiken zu erkennen und zu vermeiden, um dadurch Frühgeburten und Fehlbildungen weiter zu verringern und den Eintritt der Schwangerschaft zu erleichtern. Drei Zielgruppen stehen dabei im Fokus:

- 850.000 Paare, die sich ein Kind wünschen und die Kontrazeption beenden
- 500.000 bis 1,5 Mio. Paare, die sich ein Kind wünschen, die Kontrazeption beenden und Fertilitätsstörungen vermuten
- 60.000 Paare, die sich vor oder in einer Kinderwunschbehandlung befinden.

Allerdings verringert Rauchen die Fruchtbarkeit nicht nur bei der Frau, sondern auch beim Mann. Das hängt damit zusammen, dass Gifte im Tabakrauch das Erbgut der Spermien schädigen und so die Zeugungsfähigkeit vermindern. Außerdem erhöhen genetisch geschädigte Spermien rauchender Väter das Fehlbildungsrisiko bei Neugeborenen.

Auch wer nicht raucht, sondern sich „lediglich“ Rauch aussetzt, schädigt das sich im Mutterleib entwickelnde Kind auf mindestens drei Wegen:

- verringerte Durchblutung der Plazenta → Bluthochdruck beim Kind
- CO Gehalt verringert Sauerstoff im Blut → Atemnot des Ungeborenen
- ungefilterte Weitergabe von über 100 chemischen Substanzen an das Kind

(.../2)

Für Rückfragen und weitere
Informationen wenden Sie sich
bitte an:

Dr. Renate Kirschner

FB+E

Forschung, Beratung + Evaluation GmbH
in Medizin, Epidemiologie,
Gesundheits- und Sozialwesen

Charité Frauenklinik CVK
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tel.: +49 30 - 4 50 57 80 22

Fax: +49 30 - 4 50 57 89 22

Mobil: +49 171 - 713 48 17

kirschner@fb-e.de

www.baby-care.de

www.planbaby.de

BabyCare Presseinformation

Diese durch das Rauchen vor oder während der Schwangerschaft auftretenden Schädigungen erhöhen das Risiko der folgenden Krankheiten oder Komplikationen für das Kind deutlich:

- Hyperaktivität des Kindes
- Kleinwuchs
- Unfruchtbarkeit

Das Geburtsgewicht des Kindes nimmt mit zunehmender Menge an inhaliertem Zigarettenrauch beständig ab. Kinder von Raucherinnen sind 150-250 Gramm leichter als die von Nichtraucherinnen. Eine Schachtel Zigaretten täglich steigert das Risiko einer Frühgeburt um 130%. Während bei den Nichtraucherinnen 5,6% eine Frühgeburt erleiden, sind es bei den Raucherinnen mehr als doppelt so viel: 13,5%.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Renate Kirschner
FB+E
Forschung, Beratung + Evaluation GmbH
in Medizin, Epidemiologie,
Gesundheits- und Sozialwesen

Charité Frauenklinik CVK
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Tel.: +49 30 - 4 50 57 80 22
Fax: +49 30 - 4 50 57 89 22
Mobil: +49 171 - 713 48 17
kirschner@fb-e.de
www.baby-care.de
www.planbaby.de